

Gemeindebrief

der Evangelischen Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde



Alles gut?!

Dezember 2018 / Januar / Februar 2019

Engel kommen

Engel kommen und gehen
gerne ungesehen.
Boten himmlischer Welten.
Ob wir sie verstehen?

Boten himmlischer Welten,
die den Weg erhellten.
Engel, göttliche Zeichen,
bei uns, wo wir zelten.

Engel, göttliche Zeichen,
die uns hier erreichen.
Boten himmlischer Welten.
Angst und Zweifel weichen.

Theophil Tobler

Spruch / Inhaltsverzeichnis / Impressum	2
Vorwort	3
Presbyterium informiert.....	4
Zusammenarbeit	
Alt-Remscheider Gemeinden.....	5
Segel-Freizeit.....	6
Ehrlich	8
Jugendfreizeit.....	9
Kinder-Ferienprogramm.....	10
Einschulungsgottesdienste	11
Tandem-Freizeit	12
Ausflug „Sterntaler“.....	13
Ausflug „Offene Tür“	14
Herzlich Willkommen	15
Gottesdienstplan	16
KiKiMo.....	17
Kinder- und Jugendarbeit.....	18
An(ge)dacht.....	20
Jahreslosung 2019	21
Matthäus 2,10.....	22
Feier der Alleinstehenden / Sterndeuter ..	23
Missionale 2019	24
Weltgebetstag 2019	25
Gruppen / Kreise / Termine.....	26
Geburtstage	28
Amtshandlungen	31
So können Sie uns erreichen.....	32

Redaktionsschluss Gemeindebrief März–Mai 2019: 04.01.2019

Herausgeber: Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde
Remscheid-Reinshagen, Das Presbyterium

Ansprechpartner: Ulrich Geiler, Tel. 975121
Reinshagener Str. 13, 42857 Remscheid

Redaktion Gemeindebrief: gemeindebrief@clarenbach-kgm.de

DTP-Satz: Daniel Hombeck, <http://digisurf.de>

Druck:

ONLINE GEDRUCKT VON
SAXOPRINT 

Abwicklung: Kochenrath + Partner, Remscheid

Auflage: 1.750 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die persönliche Meinung des Verfassers wieder.

Liebe Leserin, lieber Leser!

Vielleicht kennen Sie das: Sie begegnen auf der Straße einem Bekannten, fragen nach dessen Befinden und die Antwort lautet: „**Alles gut!**“. Oder gehören Sie sogar selbst zu denjenigen, die auf die Frage „Wie geht es dir?“ sofort mit „**Alles gut!**“ antworten? Dieser unvollständige Zwei-Wort-Satz hat sich in den letzten Jahren in unsere Sprache eingeschlichen und ist, schon fast epidemieartig, zur Standardantwort verkommen.

Aber ist denn wirklich **alles gut**? Das Fragezeichen im Titel unseres Gemeindebriefs hat sicher seine Berechtigung. Denn es ist nicht alles gut: Eigentlich hat Ihr Bekannter nämlich gerade erfahren, dass sein Arbeitsplatz auf dem Spiel steht und außerdem machen ihm seine alten Eltern große Sorgen. Und eigentlich haben Sie selbst seit zwei Tagen Kopfschmerzen, weil eine wichtige persönliche Entscheidung ansteht. Warum also kommt uns das „**Alles gut**“ so schnell über die Lippen, obwohl wir es eigentlich gar nicht meinen? Wollen wir damit demonstrieren, dass wir alles im Griff haben? Dürfen wir nicht zugeben, dass es uns schlecht geht, denn eigentlich gibt es in unserer modernen, optimierten Gesellschaft für jedes Problem auch eine Lösung? Und wir müssen ja wohl selbst schuld sein, wenn in unserem Leben nicht alles rund läuft. Und auch außerhalb des persönlichen Rahmens liegt ja so Einiges im Argen: Unfrieden in der Welt durch diktatorische Machthaber, Spaltung Europas und unserer Gesellschaft durch nationalistische Tendenzen, Zerstörung unseres Planeten durch Umweltsünden, und, und, und. Das dürfen wir auch benennen!

Also sollte die Antwort demnächst „Nichts ist gut!“ lauten? Mitnichten! Denn wir Christen haben einen gewaltigen Vorteil: Wir

haben unseren Gott, der seinen eigenen Sohn, unseren Heiland, in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben. Und auch Jesus kannte die dunkle Seite des Lebens, schließlich endete er als Gotteslästerer am Kreuz! Doch das Dunkel behielt nicht das letzte Wort, Jesus ist auferstanden und seine Verheißung lautet: „*Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.*“ (Mt.28,20). Und das ist doch eine tröstliche Zusage, die uns Christen große Hoffnung schenkt: Was auch immer geschieht, in welche Lebenskrisen wir geraten, mit welchen Unsicherheiten wir zu kämpfen haben, wir sind nicht allein! Unser Gott begleitet uns durch Höhen und Tiefen, er sorgt sich um uns, er weiß, was wir nötig haben, er lässt uns nicht im Stich! Glauben wir ihm, dass er es gut mit uns meint, uns das Leben schenkt und bitten wir ihn darum, dass er uns heilt! Und freuen wir uns darüber! Denn dann ist wirklich „**alles gut**“.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2019 alles Gute und Gottes Segen,

Ihre



Presbyterium informiert

1. In den Monaten Juli und September musste das ausführliche Bibelgespräch zu Beginn der Sitzung aufgrund nicht absehbarer Umstände leider entfallen. Im August tagte das Presbyterium wegen der Sommerferien nicht.

2. Der Gesamtverband der evangelischen Kirchengemeinde in Alt-Remscheid hat die Voraussetzungen dafür geschaffen, die Friedhöfe und die Kirchenmusik der ihm angeschlossenen Gemeinden, zu denen auch unsere Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde gehört, auf den Gesamtverband zu übertragen und durch diesen weiterzuführen. Die entsprechenden Satzungen wurden vom Gesamtverband im Einvernehmen mit den Gemeinden am 02.07.2018 beschlossen, durch die Landeskirche genehmigt und im Amtsblatt veröffentlicht. Die Übertragung der Friedhöfe bzw. der Anstellungsverhältnisse der Kirchenmusiker soll zum 01.01.2019 erfolgen.

Durch die einheitliche Trägerschaft an den Friedhöfen versprechen sich die Gemeinden und der Gesamtverband Synergieeffekte unter anderem durch Satzungsvereinheitlichungen, gemeinsame Gebührenkalkulation und geringere Verwaltungskosten. Für die auf unserem Ev. Westfriedhof vergebenen Nutzungsrechte ändert sich dadurch nichts.

Mit der Übertragung der Kirchenmusik sollen die Gemeinden gleichmäßiger in den Genuss der vielfältigen Angebote kommen. Insgesamt kommt es zu einer stärkeren Zusammenarbeit und solidarischen Lastentragung zwischen den evangelischen Kirchengemeinden in Alt-Remscheid.

3. Auf Bitte des Presbyteriums in der Juli-Sitzung hat der Ev. Kirchenkreis Lennep bis

auf weiteres die Personalverantwortung für unsere KiTa übernommen. Die finanzielle Verantwortung und die religionspädagogische Arbeit trägt weiterhin die Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde.

4. Für die Mitarbeitenden der KiTa wurde eine weitere Supervision im Umfang von zunächst 10 Sitzungen eingerichtet. Die von der Kirchengemeinde zu tragenden Kosten belaufen sich auf 2.618,- EUR.

5. Zum neuen Kindergartenjahr wurde in einem Gruppenraum der KiTa die Schlafräumausstattung für die U3-Kinder erweitert. Für Möbel und weitere Einrichtungsgegenstände wurde ein Betrag von 2.200,- EUR zur Verfügung gestellt.

6. Die Hecke am Gemeindegelände entlang der Reinshagener Straße ist zum großen Teil von schädlichen Pilzen befallen und muss entfernt werden. Wegen der Beschaffenheit des Bodens kann keine neue Hecke gepflanzt werden. Nach Rücksprache mit der Denkmalbehörde soll nun ein Zaun errichtet werden. Die Gesamtkosten betragen ca. 13.500,- EUR.

7. Die Steuerung für das Glockengeläut unserer Kirche ist defekt. Eine Reparatur ist aufgrund des Alters nicht möglich, so dass eine neue angeschafft werden muss. Die Kosten betragen 1.725,- EUR.

8. Frau Anke Mennenöh hat aus persönlichen Gründen ihr Presbyteramt niedergelegt. Sie war seit 2012 in der Leitung unserer Gemeinde tätig. Dafür sind wir sehr dankbar und freuen uns, dass sie sich auch weiterhin in vielen anderen Bereichen unserer Gemeindegemeinschaft ehrenamtlich engagiert.

9. In den Monaten Juli bis September sind vier Personen aus der Evangelischen Landeskirche ausgetreten. Ein Gemeindeglied einer anderen Kirchengemeinde hat die Zugehörigkeit zu unserer Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde beantragt.

(abgeschlossen am 05.10.2018
Peter Lässig, Uli Geiler, Mike Fahrentrapp)

Zusammenarbeit der Alt-Remscheider Gemeinden bei den Friedhöfen

Zum 1. Januar 2019 werden die Evangelischen Friedhöfe in Alt-Remscheid, also der West-Friedhof, der Süd-Friedhof, der Stadtfriedhof sowie der Friedhof Hasten aus der Trägerschaft der jeweiligen Gemeinde in die gemeinsame Trägerschaft aller Alt-Remscheider Gemeinden beim Gesamtverband Evangelischer Kirchengemeinden in Alt-Remscheid überführt. Dies soll die Zukunftsfähigkeit evangelischer Friedhöfe in Alt-Remscheid sicherstellen.

Was ändert sich für Sie als Gemeindeglied und Friedhofsnutzer dadurch? Zunächst ein-

mal nichts! Für Sie bleibt 2019 alles beim Alten. Es bleiben dieselben AnsprechpartnerInnen sowohl vor Ort auf den Friedhöfen wie auch in der Friedhofsverwaltung erhalten.

Jens Eichner

*im Namen des gemeinsamen
Arbeitskreises „Friedhofsfusion“ der
Evangelischen Adolf-Clarenbach-
Kirchengemeinde, Evangelischen
Auferstehungsgemeinde, Evangelischen
Christus-Kirchengemeinde und der
Evangelischen Stadtkirchengemeinde*

Evangelische Kirchenmusik und Kultur für ganz Remscheid

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns hier in Remscheid an einer großen Vielfalt von kirchenmusikalischen und anderen kulturellen Veranstaltungen. Auch wir Kantoren schätzen es sehr, dass wir uns mit unseren unterschiedlichen Begabungen und Interessen so wunderbar ergänzen und uns allen dadurch die große Vielfalt ermöglichen können.

Die Kirchengemeinden in Alt-Remscheid wollen im kulturellen und kirchenmusikalischen Bereich künftig noch enger vernetzt sein.

Die Kirchenmusik beschrieb unser Landeskirchenmusikdirektor Ulrich Cyganek einmal schön kurz und bündig: „Kirchenmusik bringt die biblische Botschaft und den christlichen Glauben zum Singen und

Klingen.“ Gemeinsam wollen wir singen und klingen, spielen und sagen nicht nur mit Musik, sondern auch in Worten und Bildern, mit darstellender Kunst bei Tanz und Theater-spiel, in der ganzen Bandbreite der kulturel-len Lebens.

Zum Ausdruck kommt dieses gemeinsa-me Schaffen auch durch die Bildung eines „Ausschuss für Kultur und Kirchenmusik“, der auf Gesamtverbandsebene gegründet wird. Alle evangelischen Kirchengemeinden Alt-Remscheids entsenden Vertreter in diesen Ausschuss und gemeinsam wollen wir ein Konzept erarbeiten, in dem das ge-meinsame Wirken entwickelt wird. Zudem sind wir hauptamtlichen Kantoren und nebenberufliche Kirchenmusiker ab 2019 beim Gesamtverband angestellt. Zunächst bleibt unser jeweiliger Schwerpunkt an den Kir-chen, an denen wir bisher auch tätig waren.

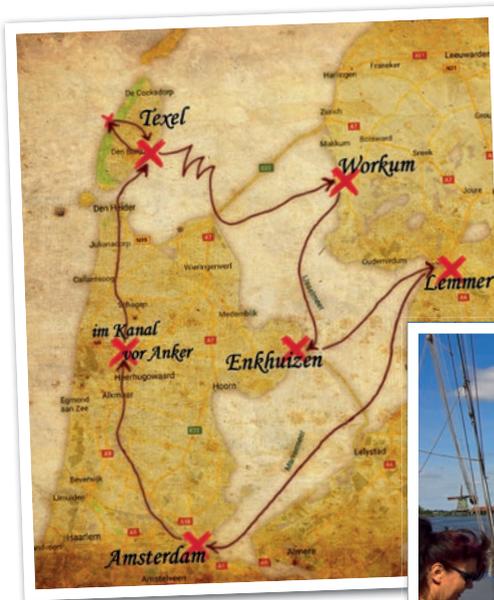
Darüber hinaus besuchen wir uns, auch mit den Chören, hin und wieder gegenseitig in den Gottesdiensten, wie wir das in den ver-gangen drei Jahren auch schon taten.

Wir alle sind gespannt, wie sich diese Zu-sammenarbeit entwickeln wird und freuen uns darauf! Natürlich halten wir Sie über un-ser Konzept weiter auf dem Laufenden.

Es grüßt Sie herzlich

Ursula Wilhelm

im Namen des gemeinsamen Arbeits-kreises „Kultur und Kirchenmusik“ der Evangelischen Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde, Evangelischen Auf-erstehungsgemeinde, Evangelischen Christuskirchengemeinde und der Evan-gelischen Stadtkirchengemeinde.



Unsere Route

Impressionen aus unserer Segelfreizeit

*Die Windmühlen auf der
„Zaanse Schans“*





Unser Zweimastklipper „Gaia“



Vor Anker mit Gelegenheit zum Baden



Das tägliche Leben an Deck

Beim „Einschiffen“





Auf Texel liehen wir Fahrräder für eine Tour



Chillen im Bugnetz des Klüverbaums



Amsterdam: bunt,
aber schmutzig

Ehrlich

Der Anspruch ist riesig,
die Wirklichkeit aber beschämend.
Ich bin nun mal ein
unvollkommener Perfektionist,
ein mensehnder Mensch,
der versucht,
Jesus nachzufolgen

Das ist meine Rettung.
Ich bin zwar nicht perfekt,
aber mein Retter ist es.
Und der liebt mich,
wie ich halt bin.
Ehrlich, ich brauche ihn.

Reinhard Ellsel



14. bis 26. August 2019

Jugendfreizeit Toskana

Für Jugendliche von 13 bis 17 Jahren und junge Erwachsene von 18 bis 25 Jahren im Zeltcamp Gineprino **zum Preis von 495,00 Euro**.

Das erwartet euch:

- Wir wohnen in Steilwandzelten für vier Personen (15 qm) à zwei Schlafkabinen
- 450 Meter zum Sandstrand
- Campingplatz mit Pool und neuen sanitären Anlagen
- direkt am Ort Marina de Bibbona
- Ausflug nach Florenz oder Pisa (das entscheidet die Mehrheit)
- Wir kochen selbst in kleinen Kochteams
- Sportangebote auf dem Campingplatz
- erlebnispädagogisches Programm auf dem Platz
- Kreativworkshop
- Hin- und Rückreise im modernen Reisebus

Was willst du Me(e)hr? Wenn du Lust auf Ferienspaß in einer coolen Gruppe hast, dann melde dich an. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt!

Anmeldung ab sofort bei: Sabine Sieger, Reinshagener Str. 11, 42857 Remscheid, Tel.: 02191-975116, Email: jugend@clarenbach-kgm.de

Kinder-Ferienprogramm



In den Sommerferien fand im Gemeindehaus ein Kinder-Ferienprogramm statt. Etwa 20 Kinder und Mitarbeiter tummelten sich im Haus oder auch draußen auf der Wiese – denn das Wetter war ja hervorragend. Vielen war es zu heiß, und sie sehnten sich nach einer Abkühlung. Also organisierten wir kurzerhand eine „Wasserschlacht“, bei der die Kinder in Badekleidung antraten, die jugendlichen Mitarbeiter aber in ihrer normalen Alltagskleidung. Sie hofften wohl darauf, nicht nass zu werden. Das erwies sich aber als „tragischer“ Irrtum! Sie waren nachher genau so triefnass wie die Kinder.

Beim Ferienprogramm gab es aber noch viele andere Attraktionen: Wir bauten eine Murmelbahn und eine Minigolf-Anlage, probierten das neue Jakkolo-Spiel und viele Gesellschaftsspiele aus. Die Kinder konnten auch basteln und malen und sich zwischendurch mit Obst und Eis verwöhnen lassen. Gemeinsam spielten wir mit dem



Riesen-Schwungtuch, lernten die „Hausordnung“ kennen (bei der die Kinder genau das Gegenteil von dem taten, was angeblich verboten war) und traten in verschiedenen Wettkämpfen gegeneinander an.

Die Gruppe war diesmal sehr harmonisch (da habe ich während meiner langen Berufserfahrung auch schon ganz andere Gruppen kennen gelernt ...). Schön war es auch, bei den Konfirmanden, die uns

unterstützten, ganz besondere Talente zu entdecken. Zwei von ihnen bewiesen ein „besonderes Händchen“ für den Umgang mit Kindern, und ich würde mich sehr freuen, wenn ich sie als dauerhafte Mitarbeiter gewinnen könnte.

Es ist schon oft gesagt worden, aber ich möchte es hier noch einmal wiederholen: Ohne die Unterstützung der ehrenamtlichen Mitarbeiter wäre eine Gemeindefarbeit, wie wir sie pflegen, gar nicht möglich. Deshalb noch mal ein herzliches „Dankeschön!“ allen Teamern!

Martin Haase



Einschulungsgottesdienste

Beim Einschulungsgottesdienst der GGS Reinshagen im vergangenen Jahr war der Gemeindesaal übervoll mit Menschen, und entsprechend unruhig war es auch während des Gottesdienstes.

In diesem Jahr sollte es anders, besser werden. Da waren sich die Schulleitung, Heinz Braun von der katholischen Gemeinde und ich von der Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde, einig. Wir entschieden uns dafür, für jede Einschulungsklasse einen separaten Gottesdienst zu feiern – also drei Gottesdienste hintereinander an einem Morgen!

Das erwies sich als richtiges Konzept. Für die Schulanfänger war Platz in der ersten Reihe, und gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin folgten sie aufmerksam dem Gottesdienst. Freilich mussten wir sie erst einmal von ihrem „schweren Gepäck“ befreien, dem Tornister und der (riesigen) Schultüte. Die übernahmen einstweilen die Eltern oder Großeltern.

Das Thema des Gottesdienstes war „Schritt für Schritt“, und es ging um den neuen Abschnitt des Lebensweges, den die Kinder mit dem Schulanfang betreten. Das abstrakte Thema wurde sehr anschaulich präsentiert mit Hilfe verschiedener Schuhe. Dass man auf seinem Weg aber nicht nur Schuhe braucht, sondern auch Freunde, Trost und Hilfe wurde schnell erkannt. Die Kinder des Kindergartens hatten einen Riesenschuh gemalt, der vollgeschrieben war mit guten Wünschen an die I-Dötzchen.

Die Schulanfänger wurden im Gottesdienst gesegnet und Gottes Fürsorge anvertraut. Dazu sangen wir einfache und bekannte Lieder und gaben unseren Gedanken und Gefühlen Ausdruck im Gebet. Alles in allem waren es drei sehr schöne Gottesdienste, die hoffentlich allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Martin Haase

Tandem-Freizeit in Sanary sur mer und Lindau am Bodensee



Nach unserem ersten binationalen Tandem in 2015 sind wir als Kirchengemeinde Vorreiter in der internationalen Jugendarbeit und konnten dieses Jahr nach langer Planung endlich wieder eine deutsch-französische Tandemfreizeit anbieten. Tandem, das heißt für uns: zehn deutsche und zehn französische Teilnehmer zwischen 12 und 16 Jahren wagen sich auf ein zweiwöchiges Abenteuer miteinander, in welchem sie die Kultur und Sprache des anderen kennen lernen und miteinander leben.

Die erste Woche verschlug uns in das malerische Küstenstädtchen Sanary sur mer in der Nähe von Toulon und Marseille. Dort waren unsere Tage geprägt von Sprachanimation, Spiel und Sport, reichlich Gelegenheiten zum Baden und zum Erkunden der lokalen Flora und Fauna, insbesondere der Meeresbewohner, denn unser Projekt hatte das Grundthema „Klima, Umwelt und Nachhaltigkeit“. So besuchten wir den örtlichen Naturschutzbund, wohnten in einem Zeltdorf, pflanzten eine klimaneutrale Kanutour und lernten über Müllvermeidung und -beseitigung.



Dann ging es in einem Transferbus über Italien und die Schweiz nach Lindau am Bodensee, wo wir die zweite Woche in der Jugendherberge verbrachten. Die deutsche Kultur erlebten wir in Form einer Radtour zur Rheinmündung, beim Besuch des Zeppelinmuseums in Friedrichshafen und einer Schifffahrt auf die Insel Mainau, deren Schönheit und Vielfalt wir in Foto-Stories festhielten.

Das vierköpfige Team (auch intern lebten wir stets die Tandem-Methode vor!) bestand aus Doron und mir sowie einer Französin und einem Franzosen, zu denen wir seit 2016 einen engen und freundschaftlichen

Kontakt pflegen. Die Gruppe fand nach anfänglicher Befremdlichkeit schnell zueinander und entwickelte eine Neugier für die Kultur des Anderen. Auch heute noch sind viele der Teilnehmenden weiterhin in Kontakt.

Dass wir als einzelne Kirchengemeinde die Möglichkeit haben, so international aktiv zu sein, ist schon eine einzigartige Chance und ich bin überaus dankbar, dass uns diese Möglichkeit gegeben ist und bleibt.

Dominik Glaus

Nach der Sommerpause waren die Sterntaler wieder unterwegs. Ein Ausflug nach Iserlohn in die Dechenhöhle war geplant und wurde mit Spannung erwartet: „*Höhle? Ist das nicht gruselig oder gar gefährlich?*“ Einige „Angsthasen“ waren mutig, fühlten sich in der Gemeinschaft stark und von ihr getragen. Wir fuhren im Zug mit zwei Umstiegen bis vor den Eingang der Dechenhöhle, wo uns eine junge Frau zur Höhlenführung erwartete.

1868 war die Tropfsteinhöhle von Eisenbahnarbeitern entdeckt worden, denen ein Werkzeug in einen Hohlraum fiel. Man forschte weiter, und bis jetzt gibt es 20 km Höhlengänge. Sie wurden beleuchtet und werden für verschiedene Veranstaltungen und Konzerte genutzt. Der Höhlenbär findet im 1979 eingerichteten Höhlenmuseum großes Interesse.

Die Sterntaler und das Abenteuer einer Höhle



Wir hatten einen Aufenthaltsraum zur Verfügung, den wir nach der Führung zum Mittagessen nutzen konnten. Das Essen wurde uns aus dem benachbarten Grill geliefert. Zudem eignete sich dieser Raum für eine Andacht. Gemeinsam gedachten wir während ein paar feierlicher Minuten des Todes einer kürzlich verstorbenen Mutter einer sehr gehandicapten, jungen Frau. Es ist wichtig, in der Gemeinschaft auch das Leid unserer Geschwister zu teilen und im Licht der Auferstehung Jesu Trost zu spenden.

In unmittelbarer Nachbarschaft der Dechenhöhle fanden wir, umgeben von Wald, ein Gelände mit viel Platz für Schwungtuch- und weitere Bewegungsspiele. „Laurentia“ sorgte für späteren Muskelkater.

Wir hofften auf Erholung davon während der zweistündigen Heimfahrt, jedoch waren die Züge so voll, dass es kaum Sitzplätze gab.



Leider konnten die stark in ihrer Mobilität eingeschränkten Sterntaler nicht an dem Ausflug teilnehmen. Sie sind inzwischen

nicht mehr in der Lage, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen, die für sie ja kostenlos sind. Für unsere achttägige Sommerfreizeit 2019 werden wir Kleinbusse einsetzen.

Nun freuen sich alle auf ein gemeinsames, kreatives Adventswochenende im Pädagogisch-Theologischen-Institut in Bonn.

Ich wünsche Ihnen eine frohe Adventszeit mit dem Licht Christi im Herzen.

Heidemarie Bell

Ausflug „Offene Tür für Frauen“ 2018

Donnerstag, 27. September. Es war der Tag, an dem die Frauen der „Offenen Tür“ den alljährlichen Ausflug starteten. Und wo ging es in diesem Jahr hin? Was stand auf dem Programm? Eine Lösung war schnell gefun-

den: zur Straußenfarm nach Emminghausen. Und was soll ich sagen: „*Wenn Engel reisen, lacht der Himmel.*“ Bei strahlendem Sonnenschein hieß es dann: Einsteigen bitte! Die Fahrt dauerte ja nicht so lange und so waren wir froh gelaunt und voller Erwartungen schnell am Ziel.



Zunächst einmal rein in den Hofladen. Hier gab es eine große Auswahl an schönen Dingen. Doch da wir unsere Kreditkarten zu Hause gelassen hatten, wurde kein großer Einkauf getätigt.

Eine charmante, junge Tierpflegerin führte uns zur Farm. Die Strauße reckten schon ihre Hälse, als sie eine Gruppe von Frauen der älteren Generation ankommen sahen. Uns wurden viele Dinge über die Straußenhaltung erzählt: Über die Züchtung, wie sie das ganze Jahr über auf Weiden leben, wie sie gefüttert und gepflegt werden, und und und. Unsere Kenntnisse über die Strauße sind nun reicher, denn wer hat schon einen Strauß zu Hause.

Seit ein paar Jahren leben auch Bisons auf der Farm. Doch die waren uns zu groß und zu dick und nicht interessant.

Inzwischen machte sich Hunger und Durst bemerkbar. Ein Lokal wurde aufgesucht und man war froh, dass man dort einen Platz zum Ausruhen hatte. Man studierte die Speisekarte und schnell erfüllten sich unsere Wünsche.

Noch ein Schwätzchen hier und ein Schwätzchen da und dann hieß es: Ein-

steigen bitte und auf nach Remscheid. Ein erlebnisreicher Tag ging zu Ende. Schon freuen wir uns auf das nächste Jahr. Und wo geht es hin? Bis dahin vergehen noch ein paar Monate und sicher wird uns wieder etwas Schönes einfallen.

Noch ein ganz herzliches Dankeschön an unseren Fahrer und unsere Fahrerin, die immer an unserer Seite waren.

Herzliche Grüße

Gudrun Spiess

Herzlich Willkommen!

Sie sind in den letzten Monaten neu in den Bereich unserer Gemeinde gezogen und wundern sich, dass Sie von Ihrer Kirchengemeinde noch nichts gehört haben? Das liegt daran, dass uns die Meldedaten von Seiten der Kommunen leider erst mit erheblicher Verzögerung erreichen.

Daher begrüßen wir Sie nun auf diesem Weg ganz herzlich als unsere Gemeindeglieder! Wir hoffen, dass Sie sich hier im Westen Remscheids gut und schnell einleben und würden uns freuen, wenn wir als Gemeinde dazu beitragen können.

Einen Überblick unserer Gottesdienste und der anderen gemeindlichen Angebote und Veranstaltungen finden Sie in diesem Gemeindebrief und auf der Homepage unserer Gemeinde, clarenbach-kgm.de – vielleicht ist ja für Sie etwas dabei?!

Gerne dürfen Sie sich natürlich auch persönlich bei uns melden. Die telefonischen Kontakte und Mailadressen finden Sie auf der Rückseite dieses Gemeindebriefs.

Herzlich Willkommen und herzliche Einladung – wir würden uns freuen!

Uli Geiler
Pfarrer

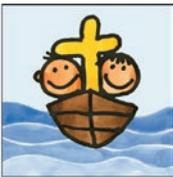
Sabine Sieger
Prädikantin, Jugendleiterin

Wir feiern Gottesdienst

01.12.	10.00 – 13.00 h	KiKiMo (Kinder-Kirchen-Morgen)	M. Haase & Team	Gemeindehaus
02.12.	11.00 h	Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Vorstellung der Konfirmanden und Konfirmandinnen	S. Sieger	Gemeindehaus
	15.00 h	Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	J. Groß	Kirche
09.12.	11.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee 	U. Geiler	Kirche
16.12.	11.00 h	Gottesdienst	M. Haase	Kirche
18.12.	20.00 h	Feierabendmahl	S. Sieger	Gemeindehaus
23.12.	11.00 h	Gottesdienst	M. Möhle-Lässig	Kirche
24.12.	15.00 h	Familiengottesdienst	M. Haase	Gemeindehaus
	16.30 h	Christvesper I	U. Geiler	Kirche
	18.00 h	Christvesper II	U. Geiler	Kirche
	23.15 h	Christmette	S. Sieger	Kirche
25.12.	11.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl	S. Sieger	Kirche
26.12.	11.00 h	Gottesdienst	U. Geiler	Kirche
30.12.	11.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee 	U. Geiler	Kirche
31.12.	18.00 h	Jahresschluss-Gottesdienst mit Abendmahl	M. Haase	Kirche
06.01.	11.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl	U. Geiler	Kirche
	15.00 h	Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	J. Groß	Kirche
13.01.	11.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee 	S. Sieger	Kirche
15.01.	20.00 h	Feierabendmahl	S. Sieger	Gemeindehaus
19.01.	10.00 – 13.00 h	KiKiMo (Kinder-Kirchen-Morgen)	M. Haase & Team	Gemeindehaus
20.01.	11.00 h	Gottesdienst	J. Eichner	Kirche
25.01.	19.00 h	Jugendgottesdienst	S. Sieger & Jugendliche	Kirche

27.01.	11.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee 	S. Sieger	Kirche
03.02.	11.00 h	Gottesdienst	U. Geiler	Kirche
	15.00 h	Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	J. Groß	Kirche
10.02.	11.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl und anschl. Kirchenkaffee 	U. Geiler	Kirche
12.02.	20.00 h	Feierabendmahl	S. Sieger	Gemeindehaus
16.02.	10.00 – 13.00 h	KiKiMo (Kinder-Kirchen-Morgen)	M. Haase & Team	Gemeindehaus
17.02.	11.00 h	Gottesdienst	U. Geiler	Kirche
24.02.	11.00 h	Mitarbeiterdankgottesdienst mit Abendmahl und anschl. Kirchenkaffee 	S. Sieger U. Geiler	Kirche

Aktuelle Terminänderungen und -ergänzungen finden Sie im Schaukasten vor der Kirche und unter www.clarenbach-kgm.de.

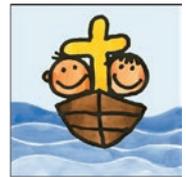


**KIRCHE MIT
KINDERN**

KiKiMo

Kinder-Kirchen-Morgen

Einmal im Monat samstags
von 10.00 bis 13.00 Uhr.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

*Du bist herzlich eingeladen, mit uns und deinen Freundinnen und
Freunden den Kinder-Kirchen-Morgen zu feiern! Die Termine findest du im
Gottesdienstplan :-)) Komm und sei dabei! Wir freuen uns schon auf dich.*

Dein Martin Haase mit dem ganzen KiKiMo-Team

Der Smily-Club

Hier treffen sich Kinder im Alter von 5 – 12 Jahren zum Singen, Spielen und Basteln. Darüber hinaus machen wir schon mal eine Schatzsuche, bauen eine Marmelbahn oder erfinden neue Spiele.

Das jeweils aktuelle Programm steht auf unserer Gemeinde-Website.

Freitags von 16.00 bis 17.30 Uhr
im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11.

Wir freuen uns auf dich!

Martin Haase und das Smiley-Team



21. bis 25. Januar im Gemeindehaus

Herzliche Einladung zu unserer 5. Mitlebewoche

Wie in den vergangenen Jahren wollen wir wieder eine Woche lang in einer großen WG das Leben miteinander teilen, den Alltag meistern und die Gemeinschaft gestalten und genießen. Eingeladen sind *alle*.

Alle, die Lust und Mut haben, eine Woche einmal ganz anders zu wohnen und zu erleben, aus einer Gemeinschaft auf Zeit heraus den Alltag zu bestreiten, um dann wieder in diese besondere Gemeinschaft zurück zu kehren und die Besonderheit des WG-Lebens zu erfahren, sind herzlich willkommen.

Am Freitagabend werden wir dann zum Abschluss wieder einen Jugendgottesdienst miteinander feiern, den wir in der Woche vorbereiten werden.

Für die umfassende Verpflegung und alle Materialien erbitten wir einen Kostenanteil von 35,00 €/Person für die gesamte Woche.

Anmeldung ab sofort möglich bei Sabine Sieger, Telefon 97 51 16 oder E-Mail jugend@clarenbach-kgm.de



ACHTUNG! Euer Ding: Jugendtreff

Alle zwei Wochen treffen wir uns **freitags ab 18.00 Uhr zum Jugendtreff** im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11, und bringen Leben in die Bude.

Komm doch vorbei, denn ohne dich läuft nichts!

Bis wann? Bis ca. 22.00 Uhr

Was? Chillen, Quatschen, Billard, Kicker...

Und? Knabbern, Trinken, Lachen, fröhlich sein...

Was noch? Darfst du mitentscheiden...

Wie? Deine Ideen sind gefragt...

Echt? Ja, echt!



Team-Treff

für alle jugendlichen Teamer in der Kinderkirchen- und Jugendarbeit.

Alle vier Wochen dienstags von 19.00 bis 20.30 Uhr im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11, und drumherum.

Das ist Zeit nur für euch, denn ohne euch ist nichts los!

Wir treffen uns, um miteinander Zeit zu verbringen, zu kochen, zu essen, kreativ zu sein und Dinge miteinander zu erleben und zu bewegen.

Es geht auch um Ideensammlung für eine echt lebendige Jugendarbeit... ok... ein paar Ideen haben wir schon... Aber eure eigenen interessieren uns sehr und wir wollen sie gemeinsam umsetzen.

An(ge)dacht

„Alles gut?“ Für den Weihnachtsmann auf unserem Bild sieht das ganz und gar nicht danach aus. Er wirkt erschöpft und am Ende seiner Kräfte. In sich verschlossen und mit verdrehten Augen sitzt er da, weiß nicht mehr weiter. Was genau ihn belastet bleibt unklar, doch so viel ist klar: „Alles gut!“ geht anders.



Der Junge neben ihm klopf ihm auf die Schulter und macht ihm Mut: „Du musst mehr an dich glauben!“ „Kopf hoch, du kannst das, du schaffst das – und du weißt ganz genau, dass das so ist.“ sagt er ihm damit sinngemäß.

Und so ist es ja auch oft: Ich weiß genau, dass ich etwas kann und doch wird nichts daraus, weil ich mir im Weg stehe und mir der Glaube an mich selbst fehlt. Dann brauche ich jemanden, der mir zur Seite steht und mir Mut macht, brauche jemanden,

von dem ich spüren kann, dass er an mich glaubt.

„Alles gut?“ Genau weil dem nicht so ist, kommt Gott in diese Welt. Wenn alles gut wäre, hätte er es auch lassen können. Doch so lässt er sich darauf ein – auf diese Welt, auf uns Menschen, auf Sie und auf mich. Und er tut es, weil da, wo Gott kommt, der Glaube anfängt.

Wenn Gott kommt, dann sagt er uns etwas zu, dann macht er uns Mut, bestärkt uns in unseren Gaben und Fähigkeiten. „Fürchte dich nicht! Ich traue dir das Leben zu. Ich traue dir Barmherzigkeit, Friedfertigkeit und Gerechtigkeit zu. Ich traue dir zu, dass du andere wahrnimmst und ihnen auf- und weiterhilfst, wo es nötig ist. Ich traue dir zu, dass du in meinem Geist und Sinn lebst!“

Weihnachten ist Gottes Zutrauen zu uns und zu unserem Leben – und das ist und tut gut! „Alles gut“ wird es dadurch natürlich nicht. Kann es auch nicht, denn wir sind ja keine Helden oder Übermenschen. Das müssen wir auch nicht sein. Maria und Josef waren es auch nicht. Ihr Leben war und blieb so, dass es menschlich war, mit Gutem und Schwerem, unvollkommen und bruchstückhaft. Und doch war da etwas ganz neu und gut: denn Gott hatte ihnen sein Zutrauen gezeigt und zugesagt. Gott traute ihnen das zu, was er von ihnen erwartete – und das gelang ihnen.

Uns kann es auch gelingen. Nicht immer das, was wir wollen, aber das, was wir sollen und können: Im Geist und im Sinn Gottes zu leben. So kann und will ich in dem, was ich über andere denke und von ihnen halte vorsichtig und nicht voreilig sein. So kann und will ich

darum bemüht sein, dass ein friedliches Miteinander möglich ist. So kann und will ich mich darum kümmern, dass es um mich herum ehrlich und gerecht zugeht. Ja, ich kann das alles – und das kann ich mir gerne glauben. Denn Gott glaubt an mich. Wie gut!

Ihr

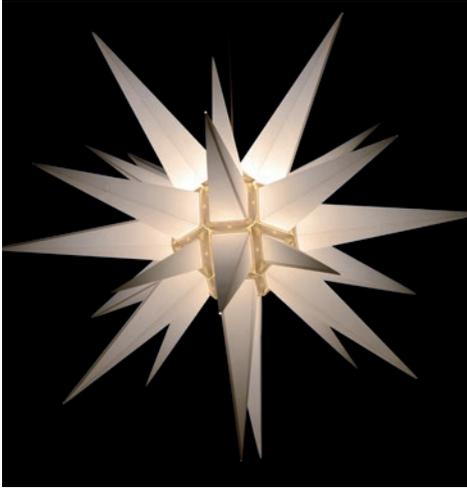


JAHRESLOSUNG 2019



Suche
Frieden
und jage
ihm nach!

Psalm 34,15



**Da sie den Stern sahen,
wurden sie hocheifreut.**

Matthäus 2,10

Es wird alles anders und besser

Hocheifreut werden – diesen Zustand wünscht man sich doch. Aber wie geht das? Ganz einfach: Als sie den Stern sahen, ist es passiert – und noch besser – es hält an, vielleicht sogar ein Leben lang. Soweit das Matthäusevangelium. Die Hirten fehlen hier, Matthäus erzählt knapper, ganz auf Jesus konzentriert. Aber – hocheifreut – das ist auch hier die Weihnachtsbotschaft. Ob im Trubel der Weihnachtseinkäufe oder nach der Bescherung dieser Zustand erreicht wird?

Ein Stern reichte damals, na ja eigentlich nicht allein. Denn der Stern war ja mit einem besonderen Ereignis verknüpft – Jesu Geburt. Und der Hoffnung, jetzt wird alles nicht nur anders, sondern besser. Und der Stern musste gesucht werden. Es gab die frohe Botschaft, ein Retter kommt, aber für die Weisen stand er nicht vor der Tür, sie

suchten und fanden ihn und machten sich auf den Weg.

So mundgerecht, wie wir heute Weihnachten serviert bekommen, ist Weihnachten eben doch nicht. Zwar müssen wir nicht eine beschwerliche Reise zum Christkind zurücklegen, aber einige Hindernisse sind auch für uns aufgebaut. Es hat nämlich Konsequenzen, dem Kind zu begegnen, sich bei Gott einzufinden.

Hocheifreut heißt nicht nur, Freude zu empfangen und zu empfinden. Hocheifreut heißt, Freude zu teilen und zu ermöglichen, für sich selbst und für andere. Manchmal ein beschwerlicher Weg, aber: „*Da sie den Stern sahen, wurden sie hocheifreut.*“ Hocheifreute Weihnachten!

Carmen Jäger

Feier der Alleinstehenden

Die ökumenische Weihnachtsfeier am Heiligen Abend ist in Remscheid eine feste Institution. Auch in diesem Jahr laden wir wieder dazu ein. Wir freuen uns über alle, die kommen. Wir haben Zeit für Gespräche, zum Singen und zum Feiern. Der Vaßbendersaal wird wieder schön geschmückt sein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Um auch Weihnachten 2018 wieder ein reichhaltiges Angebot bieten zu können würden wir uns freuen, wenn uns erneut viele Menschen einen Salat oder Obst spenden könnten. Eine Abgabe der Spenden ist an Heiligabend zwischen 11.00 und 17.30

Uhr am Vaßbendersaal möglich. Für alles Weitere, wie z.B. eine warme Suppe und ein kleines Geschenk, werden wir sorgen. Nähere Informationen erteilt Ihnen gerne Frau Ursel Peiseler, Tel. 2 61 25.



Wir Sterndeuter

Wir folgten dem Stern
und setzten unsere Füße
ins Ungewisse,
Schritt für Schritt
geführt zu dem Kind
in irdischen Verhältnissen.

Nun folgen wir dem Kind
auf seinem Erdenweg,
weil wir wissen,
dass hinter
dem Sternenhimmel
eine gute Sonne leuchtet.

Reinhard Ellsel



MISSIONALE

2019

**Tu,
was du
glaubst!**

GEMEINDE IN
DER NACHFOLGE

Samstag, 23. März
13.30 – 19.00 Uhr

KoelnMesse, Halle 11
Congress-Centrum Ost
Eintritt frei

Ermutigung zu
missionarischer
Gemeindearbeit

Weltgebetstag am 1. März 2019 aus Slowenien

Zwischen Alpen und Adria

Slowenien spielt eine interessante Rolle in Europa: Der jungen Demokratie mit kommunistischem Erbe fällt es leicht, Mittlerin zwischen Ost und West, Nord und Süd zu sein, schließlich ist das Land schon lange Knotenpunkt internationaler Wanderungs- und Handelsströme.

Christinnen aus Slowenien haben den Gottesdienst zum Weltgebetstag 2019 verfasst. Seine zentrale Bibelstelle ist das Gleichnis vom Festmahl (Lukasevangelium Kap. 14, 13-24). Wir sind eingeladen, uns mit al-

len Menschen rund um den Globus an einen Tisch zu setzen und Platz zu machen, besonders für die, die niemand „auf dem Schirm“ hat.

Die Frauen aus Slowenien rufen uns zu: *Kommt, alles ist bereit!*

In welcher Kirche wir in Remscheid den Weltgebetstag feiern, stand zum Redaktionsschluss leider noch nicht fest. Genauere Infos entnehmen Sie bitte zum gegebenen Zeitpunkt der aktuellen Presse.



Clarenbach-Treff für Menschen ab 65

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

Zu allen Angeboten des Clarenbach-Treffs bitten wir um telefonische oder persönliche Anmeldung während der Öffnungszeiten in unserem Gemeindebüro (Tel. 97510)

Anmeldeschluss ist immer eine Woche vor dem Veranstaltungs-Termin!

Hier die nächsten Termine:

Fr., 11.01.2019, 9.30–11.30 Uhr

Frühstücksbuffet mit Sekt

Kostenbeitrag: 5,00 € p.P.

Fr., 22.02.2019, 9.30–11.30 Uhr

Frühstücksbuffet

Kostenbeitrag: 5,00 € p.P.

Ansprechpartnerin:

Frau Iris Pott, Tel. 77934

Besuchsdienst

Wenn Sie besucht werden möchten, wenden Sie sich bitte an:

Frau Monika Möhle-Lässig, Tel. 5913224

Hausbibelkreise

Ehepaar Busch, Westhauser Str. 5

mittwochs, 20.00 Uhr, Tel. 70579

Wir sprechen jeweils über den Predigttext des darauf folgenden Sonntags.

Termine: 05.12. / 16.12. 15.30 Uhr Adventsingen / 09.01. / 23.01. / 06.02. / 20.02.

Gudrun Picard, Hammerstr. 7

montags, 15.30 Uhr, Tel. 71515

Termine: 03.12. / 07.01. / 04.02.

Offene Tür für Frauen

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

donnerstags, 9.00–11.00 Uhr

Dezember

06.12. Weihnachtsfeier

13.12.–31.01. Winterferien

Februar

07.02. Frühstück

14.02. Ich bin nicht süß, ich habe Zucker

21.02. Frühjahr-Kräuterkur

28.02. Chinesische Kultur

Ansprechpartnerin:

Frau Renate Funke & Team, Tel.: 71861

Kirchenmusik

Ansprechpartnerin für Kirchenmusik:
Frau Christiane Beilborn, Tel. 51811

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

Singkreis

(Neue geistliche Lieder)
montags, 18.30–19.30 Uhr

Chor

montags, 19.45–21.15 Uhr
Leitung: Frau Christiane Beilborn, Tel. 51811

Westhauser Str. 5

Hausmusikkreis (Blockflöte)

donnerstags, 19.45–21.15 Uhr
Termine nach Vereinbarung
Leitung: Frau Brigitte Maar, Tel. 72662

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

Westside Preachers

Probe: montags, 20.00–22.00 Uhr

Ansprechpartner:

Herr Volker Maier, Tel. 77251 (ab 19 Uhr)



Gehörlosengemeinde

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11
jeden 4. Freitag im Monat ab 15.00 Uhr
Treffpunkt für Gebärdensprache

Ansprechpartner:

Pfr. Josef Groß, Tel. 0211 95757795
SMS: 0177 6032075
E-Mail: Josef.Gross@evdus.de

Die Sterntaler

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11
samstags (14-tägig), 12.30–18.00 Uhr

„Die Sterntaler“ – Erwachsene jeden Alters, auch Menschen mit Handicap, treffen sich zum Mittagessen. Vielfältige Aktivitäten werden gemeinsam durchgeführt. Termine und das aktuelle Programm sind den ausliegenden Informationsblättern zu entnehmen.

Ansprechpartnerin:

Frau Heidemarie Bell, Tel. 385835
E-Mail: h.bell@clarenbach-kgm.de

Selbsthilfegruppe Abhängigkeit

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11
freitags, 19.00–20.30 Uhr

Ansprechpartner:

Herr Hans Peter Buttchereit, Tel.: 75817,
Handy: 0176 43937106

So können Sie uns erreichen

Gemeindebüro:

Reinshagener Straße 11
42857 Remscheid

Montag 9.00–11.00 Uhr
Mittwoch, Freitag 9.00–12.00 Uhr
Donnerstag 16.00–18.00 Uhr

Angela Schöller
Tel. 9751-0, Fax 9751-20
gemeinde@clarenbach-kgm.de

Friedhofsverwaltung:

Geschwister-Scholl-Straße 1a 9681-520

www.clarenbach-kgm.de



Pfarramtliche Versorgung im gemeinsamen pastoralen Amt:

Pfarrer Ulrich Geiler 9751-21 u.geiler@clarenbach-kgm.de
Prädikantin Sabine Sieger 9751-16 jugend@clarenbach-kgm.de

Jugendbüro:

Jugendleiterin Sabine Sieger 9751-16 jugend@clarenbach-kgm.de
Gemeindepädagoge Martin Haase 9751-12 m.haase@clarenbach-kgm.de

Kindergarten:

Leiterin Belinda Huyghebaert 5891841 kiga@clarenbach-kgm.de

Presbyterinnen und Presbyter unserer Gemeinde:

Dr. Peter Lässig (Vorsitz) 5913224 p.laessig@clarenbach-kgm.de
Heidemarie Bell 385835 h.bell@clarenbach-kgm.de
Mike Fahrentrapp 0170 8788717 m.fahrentrapp@clarenbach-kgm.de
Renate Funke 71861 r.funke@clarenbach-kgm.de
Martin Haase 9751-12 m.haase@clarenbach-kgm.de
Andreas Picard 74436 a.picard@clarenbach-kgm.de
Jürgen Schmitz 0152 56475116 j.schmitz@clarenbach-kgm.de
Silke Schmitz 790712 s.schmitz@clarenbach-kgm.de

Weitere wichtige Kontakte:

Ökumenische Hospizgruppe 464705
Telefonseelsorge 0800 1110111
Gehörlosenseelsorge 0211 95757795
Diakoniestation Remscheid 692600
Ehe- und Lebensberatung 5916060
Suchtberatungsstelle 5916020